



Sachstandsmitteilung Nr.:	096b/2025	Datum:	08.05.2025
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2	Bildungsausschuss	
3	X Ausschuss für Umwelt und Verkehr	12.05.2025
4	Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

x	nachrichtlich: Junger Rat
---	---------------------------

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen	gez. Conrad	gez. Jebe
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. TOP: CarSharing in Schwentidental; hier: Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.04.2025

2. Sachstand:

Mit der Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.04.2025 (SM 096/2025) wurde die Verwaltung um einen aktuellen Stand zum Thema CarSharing in Schwentidental gebeten. Bezugnehmend auf die Sachstandsmitteilung 016/2025 teilt die Verwaltung zu den u.g. Fragen Folgendes mit:

Frage 1: Wie weit sind die Gespräche der Verwaltung hinsichtlich der Einrichtung von Stationen für StattAuto bislang gediehen?

Die Gespräche mit StattAuto sind aus Sicht der Verwaltung größtenteils abgeschlossen. In Schwentidental gibt es bereits einen festen Kundenstamm, der auf eine positive Annahme und Wirtschaftlichkeit des Angebotes hindeutet.

Darüber hinaus werden derzeit Gespräche mit weiteren potenziellen Ankerkunden für zusätzliche CarSharing-Stationen bzw. Fahrzeuge im Stadtgebiet geführt – bislang noch ohne Ergebnis.

Für die Stadtwerke Schwentinental GmbH kommt die Übernahme einer Ankerkundschaft für ein CarSharing-Angebot aufgrund spezieller Anforderungen an die Ausstattung der Autos (z.B. für Monteure) nicht in Frage.

Vorbehaltlich und auf Grundlage einer politischen Beschlussfassung zum CarSharing in Schwentinental könnte die Verwaltung nach Auftrag durch die Selbstverwaltung im nächsten Schritt in die Aushandlung der konkreten Vertragsbedingungen eintreten (Fahrzeugzahl- und Modell, Tarif, Vergünstigungen) und einen Vertragsschluss mit StattAuto vorbereiten. Zudem würde verwaltungsseitig die Beantragung der verfügbaren Fördermittel im Rahmen der E-Mobilitäts-Richtlinie des Kreises Plön erfolgen.

Frage 2: Werden neben dem Rathaus weitere Standorte in Betracht gezogen?

Aufgrund der in der Sachstandsmitteilung 016/2025 dargelegten Synergieeffekte einer Nutzung des CarSharing-Angebotes als Dienstwagenflotte wurde der Standort am Rathaus zunächst prioritär behandelt. Um ein attraktives Stationsnetz aufzubauen und eine sinnvolle Nutzung für die Öffentlichkeit zu gewährleisten, empfiehlt und prüft die Verwaltung zusätzlich die Einrichtung mindestens einer weiteren Station, z.B. am Bürgerhaus in Klausdorf. Unter Berücksichtigung der Akzeptanz und Auslastung des Angebotes wäre perspektivisch ebenfalls eine Station am künftigen Bahnhaltepunkt im Ostseepark denkbar.

Frage 3: Über wie viele Fahrzeuge wird nachgedacht, wie stellen sich Kosten bzw. Kostenrisiken für die Stadt dar?

Die Verwaltung prüft unter Berücksichtigung weiterer potenzieller Ankerkunden derzeit die Anschaffung von zwei Sharing-Fahrzeugen (1x Rathaus; 1x Bürgerhaus Klausdorf).

Jenseits vertraglicher Fixkosten variieren die tatsächlichen Kosten nach Auswahl des Fahrzeuges, des Tarifs und der Häufigkeit der Nutzung. Maßgebend für die Kosten ist die Auslastung des Fahrzeuges.

Pro Fahrzeug gilt ein vorgegebener Mindestumsatz, der durch die Nutzung (Eigen + Fremdfahrten) zur Kostendeckung erreicht werden muss. Der Mindestumsatz richtet sich nach dem ausgewählten Fahrzeugtyp. Externe Nutzer/innen tragen ihre Kosten selbst.

Eine etwaige Differenz zum Mindestumsatz durch eine geringe Nutzung (zu wenige Fahrten) ist durch die Stadt oder weitere mögliche Ankerkunden finanziell auszugleichen.

Die Nutzung des Fahrzeuges, d.h. die getätigten Eigen- und Fremdfahrten, verringert den Mindestumsatz und wird vierteljährlich als Gutschrift mit den anfallenden Kosten verrechnet.

Die Stadt Schwentinental trägt die Kosten für

- die mögliche Differenz zum vorgegebenen Mindestumsatz,
- die eigenen Fahrten zzgl. der Blockzeiten während der Dienstzeit,
- einen Jahresbeitrag für den gewählten Tarif sowie
- das gewählte Service- und Sicherheitspaket (einmalig, pauschal)
- ggfs. die Installation einer Ladesäule (Betriebskosten über StattAuto)
- Einmalige Kautions (wird bei Vertragsende voll erstattet; 15 % auf Rabatt den Zeitpreis)

Bei voller Auslastung des Fahrzeuges entfallen die Kosten für die Blockzeiten.

Für die nach Abschluss der Verrechnung ggfs. noch verbleibende Differenz zwischen den getätigten Fahrten und dem Mindestumsatz (Unterdeckung) kann eine Förderung über die E-Mobilitätsrichtlinie des Kreises Plön in Anspruch genommen werden (75 % Förderzuschuss).

Ausgehend von einer konservativen Kalkulation der voraussichtlichen Bedarfe und Auslastung eines CarSharing-Fahrzeuges als Dienstwagen zzgl. der Gutschriften durch prognostizierte Fahrten durch Dritte ist ohne Berücksichtigung der Fördermittel mit jährlichen **Gesamtkosten von rund 7.000 bis max. 10.000 € pro Fahrzeug** zu rechnen.

Durch das Erreichen des pro Fahrzeug vorgegebenen Mindestumsatzes oder die Inanspruchnahme der Kreisfördermittel für eine etwaige Unterdeckung reduzieren sich diese Kosten entsprechend.

Die Stadt Schwentinental trägt als Kostenrisiko eine sog. Ausfallbürgschaft, d.h. die Differenz der Nutzung (getätigte Gesamtfahrten) zum vorgegebenen Mindestumsatz für das jeweilige Fahrzeug. Diese Differenz ist über die Förderung des Kreises zuschussfähig.

Die Kosten für ein CarSharing-Fahrzeug als Dienstwagen der Stadt fallen unter Berücksichtigung aller Instandhaltungskosten im Durchschnitt geringer aus als im Vergleich zum klassischen Dienstwagenleasing.

Eine ausführliche Beschlussempfehlung mit Beispielrechnungen für verschiedene Varianten sowie unter Darstellung aller Kosten und Fördermittel wird gemäß Beschlussfassung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 20.01.2025 zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2026 zur Beratung vorgelegt.

- Ende der Sachstandsmitteilung -